

Societas entomologica.

„**Societas entomologica**“ gegründet 1886 von *Fritz Rühl*, fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und ausgezeichneten Fachmänner, erscheint monatlich zweimal bei *Fritz Lehmanns Verlag*, G. m. b. H. in Stuttgart.

Journal de la Société entomologique internationale.

Toute la correspondance scientifique et les contributions originales doivent être envoyées aux héritiers de M. Fritz Rühl à Zurich V. Pour toutes les autres communications, annonces, cotisations &c. s'adresser à M. Fritz Lehmanns Verlag, G. m. b. H., à Stuttgart.

Tant que les journaux „Societas entomologica“ et „Entomologische Zeitschrift“ sont publiés ensemble, on n'acceptera plus d'abonnements à la seule „Societas entomologica“. Le prix annuel des deux recueils est de M. 6.— avec un supplément de port pour l'étranger à raison de M. 2.50. Le journal de la société paraît bimensuellement.

Organ für den internationalen Entomologen-Verein.

Alle wissenschaftlichen Mitteilungen und Original-Beiträge sind an Herrn Fritz Rühl's Erben in Zürich V zu richten. Alle geschäftlichen Mitteilungen, Inserate, Zahlungen etc sind an Fritz Lehmanns Verlag, G. m. b. H., Stuttgart einzusenden.

Solange die Societas entomologica und die Entomologische Zeitschrift gemeinsam herausgegeben werden, ist die Soc. entom. allein nicht beziehbar. Jahrespreis beider Zeitschriften M. 6.— Portozuschlag fürs Ausland M. 2.50. Das Vereinsblatt erscheint zweimal im Monat.

Journal of the International Entomological Society.

Any scientific correspondence and original contributions to be addressed to Mr. Fritz Rühl's Heirs, Zurich V. All other communications, insertions, payments &c. to be sent to Mr. Fritz Lehmanns Verlag, G. m. b. H. Stuttgart.

As long as the Societas entomologica and the Entomologische Zeitschrift are published together, the former journal will not be supplied alone. The price for the two journals together is M. 6.— per annum, with a supplement for foreign postage of M. 2.50 for subscriptions received from abroad. The journal of the society will appear fortnightly.

57. 62 Coptolabrus

Coptolabrus Rothschildi Born.

Von *Paul Born*, Herzogenbuchsee (Schweiz).

Infolge meiner Bemerkung über *Coptolabrus Rothschildi* in meinem Aufsatz über *Coptolabrus cyaneofemoratus* in der *Societas Entomologica* vom 15. März 1910 sandte mir Freund Meyer-Darcis in Florenz einen Band des mit zahlreichen, wahrhaft künstlerischen Abbildungen geschmückten Manuskriptes „Histoire des Carabes“ des verstorbenen Carabologen Haury, worin derselbe alles zusammen getragen hat, was über die verschiedenen Carabus-Arten geschrieben worden ist, so auch über *Coptolabrus longipennis* Chd. Diese Zusammenstellung hatte Freund Meyer zu der von mir erwähnten Bemerkung veranlasst, dass *Coptolabrus Rothschildi* wahrscheinlich der echte *longipennis* Chd. sei und zwar hatte ihn ein Artikel von Bates in den Proceedings of the Zoological Society of London 1889 dahin geführt. Es zeigt sich daraus, dass Pratt die von mir als *Rothschildi* beschriebenen Tiere aus Chang-Yang gesandt und dass Bates dieselben irrthümlicherweise als *longipennis* Chd. angesehen hatte. Bates schreibt darüber: „Our species is certainly different from *C. smaragdinus* and is more nearly allied to *C. Elysii* with which Chaudoir compared his *C. longipennis*.“

Diese Bemerkung Chaudoir's, dass sein *longipennis* dem *Elysii* nahe stehe, hat also Bates zu der unrichtigen Bestimmung veranlasst. Kraatz, welcher die Typen von *longipennis* gesehen hat, erklärt in der Deutschen Entom. Zeitschrift 1889 Fol. 323 diese Ansicht, dass *longipennis* dem *Elysii* nahe stehe, als unrichtig und fügt bei, dass *longipennis* eine nordchinesische *smaragdinus*-Form und wahrscheinlich mit Dohrni Kr. vom Amur identisch sei, was man aber auf so spärliches Material hin nicht sicher entscheiden könne.

Ich hatte in meiner Beschreibung des *Copt. Rothschildi* (Verhandlung der K. K. zool. botan. Ges. Wien 1899) betont, dass derselbe zwischen *Elysii* und *principalis* stehe, wie ich nun sehe, in voller Uebereinstimmung mit Bates, welcher schreibt, dass diese Tiere, die er eben als *longipennis* angesehen hatte, mit *Elysii* sehr nahe verwandt seien, wie er auch von seinem *principalis* dasselbe sagt.

Es ist also nach allem dem absolut sicher, dass *Copt. longipennis* Chd. welcher aus Nord-China stammt, nicht mit *Rothschildi* Born, welcher auf den Bergen um den Mittellauf des Yangtsekiang lebt, identisch sein kann und dass letzterer eine eigene Art ist, wenn man nicht geradezu *Elysii-Rothschildi-principalis* als den südlichsten Zweig der smaragdinus-Rassen betrachten will. Da nun Bates in seinem Aufsatz den Fundort dieser von mir beschriebenen Tiere näher präzisiert, nämlich Chang-Yang, so betrachte ich es als zweifellos, dass auch meine Stücke aus Hankow, trotz der grossen Variabilität, alle auch *Rothschildi* seien, denn Chang-Yang wird wohl identisch sein mit Hang-Yang, der Schwesterstadt Hankow's und es stammen daher alle diese Tiere aus derselben Gegend.

On some Asiatic Species of the Subfamilies Braconinae and Exothecinae in the Royal Berlin Museum.

By *P. Cameron*.

(Concluded from p. 23).

Hexaulax gen. nov.

Metanotum with a keel down the centre, its sides margined by curved furrows, the centre transversely striated. Parapsidal furrows distinct. Mesosternum margined by a furrow. Occiput not margined. Malar space distinct, about one fourth of the length of the eyes. Temples wide, about three-fourths of the length of the eyes. Abdomen smooth, shining, the transverse furrows distinct; the basal segment wider than long, broad at the base. Transverse median nervure received distinctly beyond the transverse basal; radial cellule large, wide, extending to the apex of the wing, the recurrent nervure is received close to the base of the 2nd cubital cellule. 2nd cubital cellule large, of almost equal width. Anal nervure not quite interstitial. Radius in hindwings thick, the other nervures being also stout. Legs stout, the spurs short. Stigma longish, linear, the radius issuing from shortly behind the middle.

In the System of Szépligeti (Gen. Ins., Braconidae, p. 46) this genus would run nearest to *Phanomeris*;

it may be easily known by the keeled and furrowed metanotum.

Hexaulax ruficeps, sp. n.

Black, shining, smooth, except on the metanotum which is irregularly transversely striated; the head, pro and mesopleurae, base of metapleurae, the base of mesosternum, rufo-testaceous, the base of mesonotum tinged with rufous; the fore legs and the 4 hinder tibiae and tarsi testaceous; wings hyaline, the nervures and stigma black; the 1st abscissa of radius about one fifth of the length of the 2nd; the 3rd clearly longer than the basal 2 united. Mesopleural furrow wide, longish oval. Margined by a wide, smooth flat border, of which the upper is wider than the lower: the apical part is divided from the larger basal by a smooth keel; the basal is more irregular and is dilated below at the apex. The ocellar region and the top of the occiput are blackish. Antennae longer than the body, densely covered with short, black, stiff pile; the 3rd joint a little shorter than the 4th. Abdomen flat, longish oval, as long as the thorax, very smooth, shining and bare. ♂.

Length 2 mm.

East Java. Tengger Gbrg. 4000! (Fruhstorfer).

01

Die Gattungsnamen *Hemipecten* und *Dipaena* in der Lepidopterologie.

Von *Embrik Strand* (Berlin, Kgl. Zoolog. Mus.)

Sch aus hat 1905 eine neue Cossidengattung *Hemipecten* beschrieben (in: Proc. U. S. Nat. Mus. 29. p. 177). Dieser Name ist aber seit 1848 in der Malakologie vergeben (*Hemipecten* Ad. et Reeve). Ich schlage für die von Sch aus beschriebene Gattung den neuen Namen *Schausiania* m. vor.

Neuere Lepidopterologen (z. B. Kirby, Sch aus) gebrauchen den Namen *Dipaena* als Bezeichnung einer südamerikanischen Heterocerengattung. Walker hat im I. Bande seiner List. He. Br. Mus. p. 257 eine „group“ von der Gattung *Euchromia* unter dem Namen *Dipaenae* beschrieben und im VII. Band desselben Werkes p. 1634 beschreibt er eine weitere hiezu gehörige Art und führt hier *Dipaenae* als besondere Gattung auf. Kirby hat in seinem Heterocerenkatalog p. 172 den Namen *Dipaenae* in *Dipaena* geändert und in dieser Form wird der Name von anderen neueren Autoren verwendet. Zu dieser Änderung war aber Kirby nicht berechtigt, trotzdem der Name *Dipaenae* unglücklich geformt ist, und die Gattung muss daher *Dipaenae* Wlk. heissen. Der Name *Dipaena* ist ausserdem in der Araneologie vergeben (*Dipaena* Th. 1869); *Dipaena* Kirby ist von 1892.

01

Neue Hymenopterengattung.

Von *Embrik Strand* (Berlin).

Noch in Schmiedeknechts Bearbeitung der Chalcididae in Genera insectorum (1909) figuriert die Gattung *Laelaps* (Hal.) Wlk. 1843, trotzdem dieser Name schon früher in der Arachnologie vergeben war. Ich schlage vor die Chalcididengattung *Laelaps* mit dem neuen Namen *Stenopistha* m. zu bezeichnen.

57:091

Literaturbericht.

Fr. Berge's Schmetterlingsbuch. Nach dem gegenwärtigen Stande der Lepidopterologie neu bearbeitet und

herausgegeben von Prof. Dr. H. Rebel in Wien. 9. Auflage. Mit ca. 1600 Abbildungen auf 53 Farbentafeln, sowie 219 Abbildungen im Text. Stuttgart 1910. E. Schweizerbart'sche Verlagsbuchhandlung, Nägele und Dr. Sprösser.

In überraschend kurzer Zeit ist das prächtige Werk bis zur Vollendung gediehen. Seit 1842 ist das allbekannteste Berge'sche Schmetterlingsbuch der Begleiter eines jeden Naturfreundes und Sammlers gewesen. Die 9 Auflagen spiegeln den Fortschritt und Wechsel in der Schmetterlingskunde der letzten 70 Jahre wieder. Entsprechend der schnellen Entwicklung, welche die Lepidopterologie im Laufe des letzten Jahrzehnts durchgemacht hat, ist die neue Auflage in mancherlei Hinsichten verbessert und erweitert. Schon die Persönlichkeit des Herausgebers, einer der ersten und erfahrensten Fachleute, garantierte für eine gediegenste Leistung in wissenschaftlicher Beziehung und der vielfach bewährte Verlag für gute äussere Ausstattung des Werkes. Aber alle Erwartungen wurden weit übertroffen, als das Buch fertig vorlag. Kurz, knapp und treffend ist jede Art in modernem und streng wissenschaftlichem Sinne besprochen, alle bis zur neuesten Zeit beschriebenen wichtigeren Varietäten, Aberrationen, Hybriden charakterisiert. Sehr angenehm fallen bei Durchsicht des Textes die zahlreichen wertvollen biologischen Daten, die vielen Literaturnachweise zwecks genauere Information und die sorgfältig ausgearbeiteten Bestimmungstabellen auf; die schwierigsten Kapitel, wie z. B. die Melitaengruppe, sind mit eingehendster Sachkenntnis und ersichtlich langjähriger Erfahrung behandelt. Bloss ein einziges kleines Versehen war aufzufinden: bei *Vanessa polychloros* L. ist von einer zweiten Generation die Rede, während die Art wohl überall nur eine als Falter überwinterte Generation besitzt. In dieser neuen Auflage ist das Faunengebiet bedeutend erweitert, indem die österreichischen Balkanländer und die ganze Alpenkette vollständig einbezogen wurden. Als System ist der Katalog Staudinger-Rebel 1901 benutzt. Den 53 Farbentafeln mit reichstem Inhalte ist höchstes Lob zu zollen. Nur bei sehr wenigen Figuren sind einzelne Farbentöne nicht ganz genau getroffen. Geradezu wundervoll sind z. B. die meist stumpfen Farben der Notodontiden, Lymantriiden, Lasiocampiden und Noctuiden herausgekommen, welche in dieser Vollendung wohl noch nicht wiedergegeben sind. Sehr dankenswert ist die Zusammenstellung der in den letzten Jahren erzogenen interessanten Deilephila-Hybriden auf einer Tafel. Ganz besonderen Dank sind wir jedoch dem Verfasser schuldig für den allgemeinen Teil des Werkes. Derselbe ist auf rein wissenschaftlicher Grundlage gebaut und auch durch seine Ausführlichkeit bestens geeignet, die Auffassung des Sammlers zu vertiefen, ihn vom blossen Sammelsport abzuziehen und in mehr wissenschaftliche, fruchtbringendere Bahnen zu lenken. Wir finden hier die Systematik, die innere und äussere Organisation der Lepidopteren, die Entwicklung, Färbung und Zeichnung, das System und die stammesgeschichtlichen Beziehungen, die fossilen Lepidopteren, Lebensweise, Feinde, Parasiten und Krankheiten, Nutzen und Schaden, Faunistik und geographische Verbreitung, Experimentalbiologie, Geschichte der Lepidopterologie, die wichtigsten Vereine und Zeitschriften, Fang und Zucht, Präparation, alles auf die Sammlung Bezügliche und noch vieles andere in ausführlicher, belehrender Weise behandelt, unterstützt von zahlreichen Textfiguren. Die in neuerer Zeit zu ungeahnter Bedeutung gelangte Experimentalbiologie ist vollkommen gewürdigt und musterhaft bearbeitet. Eine hierher gehörige Tafel mit prachtvollen Wiedergaben von Resultaten der Temperatur-Versuche ist dem Professor Spuler'schen Werke entnommen. Ausser diesen Temperatur-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1910

Band/Volume: [25](#)

Autor(en)/Author(s): Cameron Peter

Artikel/Article: [On some Asiatic Species of the Subfamilies Braconinae and Exothecinae in the Royal Berlin Museum. 25-26](#)